

Buchtipps des Monats

Colum McCann, Apeirogon, übersetzt von Volker Oldenburg, Rowohlt Verlag, Reinbek, ISBN 978-3498045333, 608 Seiten



Der irische Schriftsteller Colum McCann hat schon viele große Bücher geschrieben, Bücher um reale Personen, die Geschichte geschrieben haben und um die er Geschichten zu einem Roman komponiert. Genannt seien Rudolf Nurejew, dem Colum McCann in „Der Tänzer“ ein eigenes Denkmal setzt, oder Philippe Petit, der am 7. August 1974 über ein zwischen den Türmen des World Trade Centers gespanntes Drahtseil ging, und der in dem Buch „Die große Welt“ den roten Erzählfaden liefert. In dem neuen Wälzer *Apeirogon* geht es um die Familiengeschichten zweier Väter und um deren Töchter, die im Israel-Palästina-Konflikt ums Leben kamen: Abir Aramin wird mit 10 Jahren Opfer israelischer Soldaten, Smadar Elhanan wird mit 13 Jahren beim Selbstmordattentat dreier junger Palästinenser in den Tod gerissen.

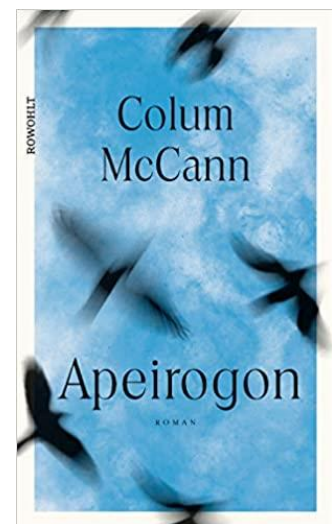
Deren Väter, der Palästinenser Bassam Aramin und der Israeli Rami Elhanan teilen also das gleiche Schicksal und werden in dieser Gemeinschaft zu Brüdern, obwohl sie vollkommen unterschiedlich sind, vor allem, was ihre Lebensumstände betrifft. Die beiden Männer bearbeiten ihre unerschöpfliche Trauer, indem sie aktiv werden, diese Erfahrungen auf der ganzen Welt erzählen und so auf diesen unendlichen Konflikt aufmerksam machen, der Familien und Völker ermüdet, verletzt und vernichtet.

Der Roman besteht aus 1001 Aphorismen, Notizen, Lebensfragmenten und Erinnerungen. Die Zahl verbindet ihn mit der Urgeschichte des Anerzählens gehen den Tod, mit den „Geschichten aus tausendundeiner Nacht“. In dieser Grundgeschichte erzählt Scheherazade dem König jede Nacht eine Geschichte und weil er die Fortsetzung hören will, schiebt er die geplante Hinrichtung auf, und so geht es weiter und weiter, 1001 Nächte lang, bis der König ihr Gnade gewährt.

Insofern ist schon die Anlage des Buches ein Hoffnungszeichen. Genaugenommen sind es aber 499 Aphorismen und Erzählstücke hin und 499 zurück, denn die beiden Männer befinden sich in den Rahmengeschichten auf der Fahrt zu einem Vortrag. In der Mitte enthält das Buch zwei längere Erzählungen der Väter selber: Ich bin Bassam Aramin, ich bin Rami Elhanan.

Man erfährt vom Alltag in Palästina und Israel, wird hineingenommen in das ganze politische Elend, man erlebt die Demütigungen an den Grenzen, die unterschiedlichen sozialen Situationen der beiden Familien. Ungewissheit und Angst sind auf beiden Seiten der Mauer real, aber krasse Armut und Schikane nur auf einer. Man nimmt Anteil an dem Schmerz und bewundert die Freundschaft der beiden, das Durchhaltevermögen, ihre Zähigkeit, ihre Liebe.

Obwohl der Text aus so vielen Einzelheiten und Einzelerzählungen besteht, liest er sich flüssig, ist er fast ein Pageturner, weil man so hineingezogen wird in diese Lebenserzählungen. Aber an keiner



Stelle wird der Leser, wird die Leserin emotional überfordert. Es gelingt dem Autor eine gute Balance, er hat ein gutes Händchen zu berühren, ohne emotional übergriffig zu werden. Das empfinde ich als eine Kunst, die von Respekt sowohl gegenüber den Leser*innen als auch gegenüber den beiden Vätern zeugt, die ja reale Figuren sind, auch wenn die 999 Textschnipsel Literatur darstellen.

Ein *Apeirogon* ist ein Vieleck mit einer zählbaren unendlichen Anzahl von Seiten. Um ehrlich zu sein, das verstehe ich kaum. Aber ich stelle mir Ecken und Kanten vor, die aufgrund ihrer annähernden Unendlichkeit rund werden, dem Kreis entgegenstreben, sich glätten. Erzählen lässt Kanten, Spitzes und Sperriges nicht verschwinden, die Stachel bleiben, der Schmerz ist unendlich; und doch wird er durch Erzählen runder, weicher, lebbarer, annehmbarer: eine Gratwanderung des Lebens und Schreibens, denn der Schmerz bleibt, aber das Heilende bleibt auch, das Leid ist und das Glück auch.

Das Buch ist auch ein politisches Buch, denn es erzählt anhand der beiden Familien eine Versöhnungsgeschichte und weist dem Frieden über alle Mauern hinweg den Weg. Dieser Friede wird in jedem der 1001 Textschnipsel ersehnt und real. Es ist ein Hoffnungsbuch und: Es ist wieder ein großartiges Buch von Colum McCann.

Christiane Bundschuh-Schramm